

# Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Berausgeber und verantw. Redakteur **Janny Michlew.**  
Wien, 1. Neues Rathaus.

21. Jahrgang. Wien, Freitag, 17. Juni 1918. Nr. 151.

Der Hauptvorschlag der Stadt Wien.

Der Stadtrat hat gestern die Beratung des Hauptvorschlages für das Verwaltungsjahr 1918/19 (Berichterstatte VB. Hoss) fortgesetzt.

Bei der Gruppe 5 (Sicherheitswesen) klagt Dr. Hein über die derzeitigen schlechten Sicherheitszustände in Wien und wünscht, dass an die Regierung herantreten werde, sie möge alles zur Besserung der Verhältnisse aufbieten. - StR. Spalowsky weist auf die ungenügende Anzahl von Sicherheitswachorganen hin und den dadurch herbeigeführten schweren Dienst der zurückgebliebenen. Es wäre zu wünschen, dass die Sicherheitswachmänner vom Militärdienste entbunden werden. Er bespricht sodann die mangelhafte Beleuchtung der Strassen, welche viel zu den ungünstigen Verhältnissen beitrage. - StR. Frass bemerkt, dass die grosse Anzahl der Filmlager eine stete Gefahr für Wien bedeuten. Er wünscht eine genaue Kontrolle und die Revision der bestehenden Vorschriften. Auch die in der letzten Zeit errichteten Seidenabfallgeschäfte sollen einer strengeren Kontrolle unterzogen werden. - StR. Müller wünscht die Zusammenlegung der 5 freiwilligen Feuerwehren Meidlings; ferner die Automobilisierung der Löscherate und die Errichtung einer zentral gelegenen Feuerwache.

Bei der Gruppe 6 (öffentliche Arbeiten) beantragt StR. Kürber eine Organisation der Mistabfuhr in der Weise, dass die Mistwagen als Anhängewagen der Strassenbahn die Mistabfuhr besorgen. Der Strassen- und Hausmist könnte dann weit über die Grenzen der Stadt hinaus geführt und von den Bauern übernommen werden. Damit könnte endlich auch der Bruckhaufen im 2. Bezirk beseitigt werden. - StR. Spalowsky wünscht eine Reform der Strassenreinigung. - StR. Hötzel bespricht die mangelhafte Strassenreinigung im Bezirke Ottakring. - StR. Frass bemängelt das Liegenlassen der Sandhaufen in den Strassen. - Derselbe fordert einen Durchbruch der Strasse von der Seidengasse zur Neubaugasse im Wege des Enteignungsverfahrens. - StR. Müller wünscht die Unterfahrung der Breitenfurterstrasse und die Eröffnung der Schönbrunner Schlosstrasse von der Schönbrunnstrasse bis zur Rotmühlgasse. - StR. Müller bespricht die Regelung der Strassensaubereitung und wünscht deren einheitliche Durchführung durch den Magistrat. - StR. Jung fordert eine Reform der Strassenbespritzung und der Schneefuhr. - StR. Müller wünscht die Verlegung des Theresienbades. StR. Dr. Hein wünscht Auskunft über den Stand der Versuche über die Kehrriechterverwertung und Kehrriechterverbrennung und verweist auf den schlechten Zustand, in welchem sich die Koprothergewässer befinden. - StR. Müller verweist auf den schlechten Zustand des Fuhrwerksdepots in der Tivoligasse im 12. Bezirk und wünscht dessen Verlegung. - StR. Hötzel fordert die rascheste Auszahlung der Kontrahentenrechnungen. StR. Müller regt den Bau einer Brücke im Zuge der Ruckergasse oder bei der Verbindungsbahn zur Breitenfurterstrasse an. - StR. Knoll wünscht die rasche Beendigung der Arbeiten für die Unterfahrung der Staatsbahngeleise im Zuge der Erzherzog Karl-Strasse im 21. Bezirk und die Herstellung eines Notsteges

dieselbst. - StR. Hohensinner fordert Abhilfe der Zustände im Maria Josefa - Park, der als Lagerstätte den Soldaten dient und als fliegender Markt von Händlern benutzt wird. - StR. Grünbeck wünscht eine strenge Ueberwachung der Baumschützer, die vielfach beschädigt und gestohlen werden. -

Bei der Gruppe 7 (Markt und Provisionierungswesen) ersucht StR. Hohensinner den Bürgermeister, er möge namens des StR. den Ernährungsminister aufmerksam machen, dass die Einführung der Transportscheine für Obst und Gemüse in Ungarn auf den Wiener Markt schädlich wirke und eine Verminderung der Zufuhr zur Folge habe. StR. Dr. Hein regt eine bessere Regelung des Einlasses in die Grossmarkthalle an. - StR. Müller wünscht die Ueberwölbung der Wien von der Lobkowitzbrücke bis Schönbrunn und Ausgestaltung zu einem Marktplatz, sowie Zusammenlegung des Meidlinger und Rudolfsheimer Marktes. - Derselbe StR. wünscht den Ausbau einer elektrischen Linie von der Koppreitherstrasse bis zum Meidlinger Schlachthaus, damit der Transport der Tiere leichter ermöglicht wird. -

Bei der Gruppe 8 (Sanitätswesen) fordert StR. Müller die Errichtung eines zweckentsprechenden Verwaltungsgebäudes am Meidlinger Friedhof. - StR. Grünbeck wünscht, dass in allen Vorortfriedhöfen geeignete Verwaltungsgebäude errichtet werden. - StR. Brauneiss beantragt die Erweiterung des Baumgartner Friedhofes und die Errichtung einer würdigen Einsegnungshalle. - StR. Knoll wünscht die Zuziehung eines Vertreters aus dem 21. Bezirk in das bestehende Komitee zur Regelung der Friedhofverhältnisse. - StR. Dr. Haas fordert die Erbauung einer Leichenkammer im Bezirksteil St. Mark im 3. Bezirk. - StR. Müller wünscht die Erbauung eines Volksbades im 12. Bezirk. StR. Hötzel eines solchen im 16. Bezirk. - StR. Schmid fordert die Errichtung eines Bades im 4. Bezirk. - StR. Dr. Haas grösseres Entgegenkommen von den Christlichsozialen verlangt. VB. Hoss stellt fest, dass diese Frage nur im Einvernehmen von Partei zu Partei sich regeln lasse. Solche Verhandlungen einzuleiten sei Sache der betreffenden Minderheit. StR. Spalowsky wünscht die Freigabe aller von der Militärbehörde derzeit noch belegten Schulen. VB. Hoss weist auf die bisherigen Bemühungen der Gemeindeverwaltung hin und erklärt, es werde auch in Zukunft mit allen Mitteln getrachtet werden, sämtliche Schulen frei zu bekommen. - StR. Hohensinner beantragt die Erhöhung der Remunerationen für die Lehrer der französischen Sprache und der Stenographie an Bürgerschulen. - Derselbe beantragt, es mögen alle Lehrerpensionisten nach dem Verhaltensgesetz vom 31. Juli 1917 behandelt werden. - StR. Brauneiss beantragt die Errichtung einer Staatsgewerbeschule für die westlichen Bezirke an der Schmelz. StR. Zatzka unterstützt diesen Antrag. - StR. Müller beantragt die Errichtung einer 4. Bürgerschulklasse in Meidling. -

Bei der Gruppe 13 (verschiedene in den bisherigen Gruppen nicht enthaltene Zwecke) beantragt StR. Müller die Errichtung einer öffentlichen Uhr auf der Philadelphiabrücke, StR. Schmid einen solchen im Draschepark.

W i e n e r S t a d t r a t  
Sitzung am 13. Juni 1918.

Nach einem Antrage des StR. Dr. Haas wird für verschiedene Herstellungsarbeiten an dem städtischen Hause 3. Bezirk Hauptstrasse 96 ein Betrag von 7000 Kronen bewilligt.

Das vom StR. Schmid vorgelegte Projekt für die Erbauung eines Arbeiterwohnhauses im Neufeld (Bergwerk Zillingsdorf)

wird mit dem Kostenbetrage von 57.548 Kronen genehmigt.

Nach einem Antrage des StR. Schneider wird die Anschaffung einer mechanischen Entladevorrichtung für Sand und Schotter für die Strassenbahnwerke um den Betrag von 19.500 Kronen genehmigt. - Für Erneuerungen von 12 Gleisen, die von der Direktion der städtischen Strassenbahnen als unaufschiebbar bezeichnet werden, wird ein Betrag von 972.000 Kronen bewilligt. - Für eine Gleiserneuerung in der Erdbergerstrasse wird ein Betrag von 52.000 Kronen bewilligt. - Die Anschaffung von 7500 Stück Schneeschaukeln für die Strassenbahnen wird mit dem Betrage von 63.000 Kronen genehmigt.

Für verschiedene Herstellungen an der Feuerwache im 20. Bezirk werden 8600 Kronen bewilligt.

Dem städtischen Jugendamt wird für arme und mittellose Kinder, die seine Kindererholungsstätten auf dem Girzenberg im 13. Bezirk und im Schloss Bellevue im 4. Bezirk geplante Bad so gewählt werde, dass es auch von der Bevölkerung des 3. Bezirkes benützt werden kann. - StR. Knoll wünscht die Herstellung einer Propellerüberfuhr von der Birner'schen Badeanstalt zum Gänsehäufel. - StR. Schneider wünscht die Erbauung eines Volksbades im Bezirksteile Zwischenbrücken und Aufstellung eines Strombades im Donaukanale. - StR. Körber wünscht die Erbauung eines Volksbades im 2. Bezirk, da die jetzt bestehenden Badeanstalten keineswegs den Bedürfnissen der Bevölkerung genügen. - StR. Dr. Hein weist darauf hin, dass viele Millionen für Tuberkulosenfürsorge von privater Seite gesammelt wurden, für Wien aber nur ein minimaler Betrag bestimmt ist. Er verlangt eine entschiedene Stellungnahme der Gemeinde Wien, damit dieser ein grösserer Betrag zugewendet werde. - Die StR. Schmid, Dr. Haas, Müller und Schneider fordern die Errichtung von Bedürfnisanstalten auf der Wiedner Hauptstrasse, bei der Sophienbrücke, bei der Rosenkranzkirche in Hetzendorf und auf dem Marktplatz Hannovergasse im 20. Bezirk.

Bei der Gruppe 9 (Armen- und Wohlfahrtswesen) bespricht StR. Dr. Haas den mangelhaften Zustand, in welchem sich die städtische Kinderübernahmestelle in der Siebenbrunnengasse befindet, sowie die Ueberfüllung der Säuglingsstelle daselbst. Der Magistrat sei zu beauftragen, für die eheste Abhilfe zu sorgen. StR. Brauneiss unterstützt diese Anregung. - StR. Dr. Hein beantragt, es möge dahin gewirkt werden, dass die Aufnahmebedingungen im Landeskindenheim abgeändert und dort ebenso wie in der Kinderübernahmestelle in der Siebenbrunnengasse ausnahmslos alle der Pflege bedürftigen Kinder aufgenommen werden. - StR. Dr. Haas beantragt die Vergrösserung der Kinderheilanstalten San Pellagio und Sulzbach. - StR. Dr. Hein spricht sich dagegen aus, dass bei der Wahl von Armenräten parteipolitische Erwägungen massgebend seien. -

Bei der Gruppe 10 (Kultusangelegenheiten) wünscht Dr. Haas, dass behufs Zuwendung von Kriegszulagen für die Kirchenangestellten an den städtischen Patronatsfürsten Vorsorge getroffen werde.

Bei der Gruppe 11 (Unterrichtswesen) spricht StR. Hohensinner den Wunsch aus, dass in Bezirken, die eine liberale Minderheit im Bezirksrate haben, bei Zusammensetzung der Ortschaftsräte die Minderheit verhältnismässig berücksichtigt werde. StR. Spalowsky bezeichnet diesen Antrag als nicht zum Beratungsgegenstand gehörig. Die Partei des Anregers habe dort wo sie die Macht hat, die Christlich-sozialen auch nicht anders behandelt und er sehe daher nicht ein, warum man ein

19. Bezirk besuchen, freie Fahrt zwischen Wohnung- und Erholungsstätte gewährt. Auch werden Gruppenleiterinnen für je 15 Schützlinge samt einer Begleitperson dem Arbeitgeber ein Kinderfreunde zur Fahrt zwischen den Kinderheimen und den Erholungsstätten dieses Vereines bewilligt.  
Nach einem Antrage des StR. Körber werden für verschiedene Herstellungen im städtischen Reservergarten im 2. Bezirk 90.000 Kronen und nach einem Antrage des StR. Jung für Herstellungsarbeiten in der Schule Pfarrsteingasse 47 im 8. Bezirk 5500 Kronen bewilligt.

Volkstag in Wien. Präsident StR. Brauneiss und Schriftführer Hr. Pachler laden die Mitglieder der Wiener Bürgervereinigungen ein, an dem am Sonntag stattfindenden Volkskongress in Wien sich zahlreich zu beteiligen.  
Fund. Im Rathaus, 1. Stock wurde dieser Tage eine Krawattenadel gefundnen. Derselbe ist im Präsidialbüro beim Ratsdiener Purnera abzuholen.